

Vorgeschmack auf neue Gemeinschaftsschule

Viertklässler und ihre Eltern informieren sich in Neuhausen über Konzeption, Hausaufgabensituation und Lernbedingungen



Neuhausen. Die Verbandsschule im Biet (ViB) plant zum nächsten Schuljahr den Start als Gemeinschaftsschule. Beim Infoabend in der Aula der Werkrealschule haben Lehrer und Schüler interessierten Eltern und Viertklässlern die neue Schulform präsentiert.

Musik und die Einladung zu einem Imbiss haben für eine entspannte Atmosphäre in der Aula der Schule gesorgt. Die möglichen zukünftigen Schüler und deren Eltern bekamen eine Kostprobe aus der Schulküche und mit den Beiträgen vom Schulchor ViB-Vocs und von der Tanz-AG einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten. Beim Rundgang durch das

Schulhaus gab es Gelegenheit, mit Schülern und Lehrern ins Gespräch zu kommen. Schulleiterin Helga Schuhmacher begrüßte die Zuhörer in der Aula und berichtete über die bisherigen Vorbereitungen zur Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule. „Wir haben in den letzten beiden Jahren in Klasse fünf und sechs mit vielen Dingen gearbeitet, wie sie auch in Gemeinschaftsschulen üblich sind“, erklärte sie. „Uns gefällt die Philosophie der Gemeinschaftsschule, wir finden es gut, wenn die Schüler miteinander lernen und Sozialkompetenz gefördert wird.“

Sie sprach auch die Bedenken vieler Eltern an, die sich nicht vorstellen könnten, dass Kinder in dieser Schulform keine Noten mehr bekommen. Hierzu machte sie deutlich, dass Eltern gegebenenfalls auch Noten abfragen könnten. „Es gibt auch kein Sitzenbleiben mehr“, ergänzte die Schulleiterin. Zu den Vorteilen der Gemeinschaftsschule zählte sie unter anderem auch das Thema Hausaufgaben. An mindestens drei Schultagen sind die Kinder ganztägig in der Schule und erledigen ihre Aufgaben in den Lernphasen. Lehrerin Kathrin Eichhorn stellte den Eltern eine drehbare Scheibe als Flyerersatz mit dem Titel „Alles dreht sich um Dich – deine Zukunft bewegt uns...“ vor, der die wichtigsten Schulkonzept-Punkte zusammenfasst. Den Eltern standen neben den Lehrern der Verbandsschule auch die Achtklässlerin Kaya Tiarkis und ihre Mutter Violetta von der Gemeinschaftsschule Döffingen sowie Lehrerin Ulrike von Altrock (GMS Neubulach) Rede und Antwort. Beide Schulen gehörten zu den ersten Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg.

„Es gibt eine entspanntere Familiensituation, wir haben keinen Stress mehr mit Lernen und Hausaufgaben“, verglich Violetta Tiarkis die Situation ihrer Tochter mit der ihres älteren Sohnes, der an einer Werkrealschule ist. *ck*

Beim Informationsabend erklären die Sechstklässlerinnen Monaliza Silwa (von links) und Joanna Mayer den Eltern Martina Nehrke und Karen Maeder, wie das Lerntagebuch funktioniert. Foto: Tilo Keller